



Erscheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.  
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.  
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen  
 einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.  
 Passende Correspondenzen werden mit Dank angenommen.

Auf das II. Quartal 1884 des „**Voten vom Welzheimer Wald**“ wird freundlich eingeladen.

### Amtliche Verfügungen.

#### Bekanntmachung

**betr. die Kontrolle-Versammlungen im Landwehr-Bataillons-Bezirk Gmünd im Frühjahr 1884.**

Dieselben finden in nachstehender Weise statt:

#### II. Compagnie Welzheim.

##### 1. Kontrollplatz Lorch.

Montag, den 31. März Nachmitt. 3<sup>u</sup>/, Uhr auf dem Rathhause in Lorch mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Lorch, Alsdorf, Großdeinbach, Plüderhausen, Waldhausen, Wärschenbeuren.

##### 2. Kontrollplatz Welzheim.

Dienstag, 1. April Vormitt. 9<sup>u</sup>/, Uhr auf dem Rathhause in Welzheim mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Welzheim, Kaisersbach, Kirchenfirnberg, Pfahlbrunn, Rubersberg, Unterschlechtbach.

Bei der Frühjahrskontrolleversammlung haben zu erscheinen: Die Wehrmänner, Reservisten, Dispositions-Urlauber, die wegen zeitiger Dienst-Unfähigkeit zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, ausgehobene und noch nicht eingestellte Rekruten für das Trainbataillon Nro. 13, sowie die im vorigen Sommer ausgehobenen und mit Urlaubspässen versehenen Schulamtsandidaten.

Die Mannschaft wird hiedurch befehligt, mit den Militärpapieren versehen, zur angegebenen Zeit pünktlich und ordnungsmäßig auf den Kontrollplätzen zu erscheinen. Dabei wird bemerkt, daß die Mannschaft am Tage der Kontrolleversammlung den ganzen Tag als zum aktiven Heere einberufen sich zu betrachten hat, und demgemäß den Vorschriften des Militärstrafgesetzbuchs in deren ganzem Umfange ohne jede Einschränkung unterliegt.

Die Leute der Jahresklasse 1876 werden in die Landwehr und diejenigen der Jahresklasse 1871 in den Landsturm übergeführt.

Wer durch Krankheit abgehalten ist, persönlich zu erscheinen, hat dies durch ein ärztliches oder obrigkeitliches Attest nachzuweisen, und dieses rechtzeitig dem Bezirksfeldwebel übergeben zu lassen.

Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft. Es wird daran erinnert, daß die hinter den letzten Jahrgang der Landwehr zurückgestellten oder auf ihren dormaligen Stellen als unabhkömmlich anerkannten Mannschaften bei der Kontrolleversammlung zu erscheinen haben.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für Bekanntmachung auf ortsübliche Weise zu sorgen, namentlich es auch solchen Leuten bekannt geben zu lassen, welche auf einzelnen Höfen oder Mühlen ihren Wohnsitz haben.

Gmünd, den 15. März 1884.

**Agf. Landwehr-Bezirkskommando.**

#### Dienstnachrichten.

\* Bei der am 11./13. Februar und am 11./15. März d. J. abgehaltenen niederen Postdienstprüfung ist der Kandidat

Friedrich Herre von Welzheim zur Bekleidung der Stellen eines Postmeisters, Postkassiers, Postsekretärs und Postassistenten im äußeren Dienst, sowie von Verwaltungsstellen im niederen Eisenbahndienst für befähigt erkannt worden.

#### Deutschland.

**Stuttgart, 23. März.** In Stuttgart wurde die Feier von Kaisers Geburtstag in hergebrachter Weise begangen. Die Residenz hatte, wie inamer an diesem Tage, einen reichen Flaggenschmuck angelegt; bis in die entferntesten Stadttheile reichten die deutschen und württembergischen Fahnen. Die militärische Feier bestand in einer Paroleausgabe auf dem Kasernenhof durch den kommand. Gen. v. Schachtmeyer, bei welcher auch Prinz Wilhelm in der Uniform der Garde-Husaren zugegen war. In den Offizier-Casinos waren Festeffen; auch den Mannschaften wurde ein solches vorgesezt. Die Generalität und die Stabsoffiziere speisten bei General v. Schachtmeyer; den Diplomaten und Ministern gab der preuß. Gesandte Graf Wesdehlen ein Diner. Das Galadiner bei Hofe hatte schon am Vorabend stattgefunden, bei demselben brachte Ihre Majestät die Königin den Toast auf den Kaiser aus. Von der Bürgerschaft wurde Kaisers Geburtstag gestern Abend durch ein zahlreich besuchtes Festmahl in der Liederhalle gefeiert.

**Stuttgart, 25. März.** Wie wir aus San Remo erfahren, hat am 22. d. M. zur Feier des Geburtsfestes S. M. Majestät des deutschen Kaisers bei Seiner königlichen Maj. ein größeres Diner stattgefunden, zu dem außer den Personen der Umgebung des Königs der deutsche Vizekonsul in San Remo, Schneider, sowie einige derzeit daselbst zur Kur befindliche württembergische Offiziere eingeladen waren.

— Die Berichte aus allen Theilen des Landes konstatiren eine Theilnahme an den Festlichkeiten zu Ehren des Geburtsfestes S. M. des Kaisers, die viel zahlreicher waren als je zuvor.

— Staatsminister Dr. v. Rittnacht ist gestern zur Theilnahme an den Verhandlungen des Bundesraths nach Berlin abgereist.

— Dem „Schw. M.“ zufolge finden die diesjährigen Schießübungen der 13. württ. Art.-Brigade auf dem Schießplatz bei Darmstadt vom 15. Juni bis 13. Juli statt.

**Gannstatt, 23. März.** Die Eröffnung des Kurstaals ist für den 11. Mai in Aussicht genommen. Als Kurmusik ist wieder Herr Schlichthaerle mit seiner Kapelle engagirt worden.

**Ludwigsburg, 23. März.** Gestern Nachmittag geriethen in der oberen Reithausstraße zwei Bürger, die sich schon lange beföhden, in Kaufhandel auf offener Straße. Der eine der Streitenden fiel dabei so unglücklich auf den Boden, daß er sich wieder aufraffen wollte, zusammenbrach und den Geist aufgab. Der Streit hatte nur wenige Minuten gedauert. Man vermuthet, daß der Tod in Folge eines unglücklichen Falles auf das Straßenpflaster eingetreten ist. An der Leiche war eine Wunde an dem Schläfenbein bemerkbar, die aber nicht von Schlägen herrührte, die ihm etwa sein Gegner beigebracht hätte, der keine Waffe hatte. Der Verstorbene ist verheirathet und Vater eines Kindes.

Sein Widersacher stellte sich alsbald dem Gericht und wurde in Untersuchungshaft genommen. Die kgl. Staatsanwaltschaft hat auf heute eine Sektion der Leiche angeordnet, welche weiteres Licht über das Unglück bringen wird.

**Schorndorf, 24. März.** Wie im vorigen Jahre so sind auch in den letzten Tagen Tausende von Zentnern Saatsfrüchten (Weizen und Gerste) an die Hagelbeschädigten Gemeinden des Bezirks zu ganz mäßigen Preisen abgegeben worden. Die Fürsorge der Bezirks- und Amtskorporationsbehörden für ein schönes Saatgut findet überall die dankbarste Anerkennung.

**Omünd, 24. März.** In gestriger Amtsversammlung wurde beschlossen, die Naturalverpflegung reisender Handwerksburschen auch im diesseitigen Bezirk einzuführen. Es werden 4 Verpflegungsstationen errichtet, in Omünd, Heubach, Wisgoldingen, Spraitbach.

**Alten, 23. März.** Ueber die Entstehung des Rathhausbrandes herrscht noch immer tiefes Dunkel und dieses wird wohl auch nicht gelichtet werden. Nach den Ergebnissen der technischen Untersuchung waren die Kamine in Ordnung und alles, was nun über die Ursache des Brandes geredet wird, stützt sich auf bloße Vermuthungen. Die beiden Glöckchen des Thürmchens sind während des Brandes geschmolzen. Die Rathhausbureauy sind nunmehr in den Spritzenhausaal verlegt, wohin auch die Akten verbracht wurden. Letztere haben keinerlei Schaden gelitten und sind bereits wieder geordnet.

**Kaltenwesten, 22. März.** In dem Weinberg des Kaufmanns Jilhardt in Neckarberg wurde nach dem Neckar- und Emsboten an einem Elbingstod und einem Topapertstod je ein Geschoß mit Laub und zwei Trauben gefunden.

**Weilheim, 22. März.** Ein seltsames Petrefact wurde von Blaschiesergräber Bachofer hier ans Tageslicht befördert. Derselbe fand in seinem Bruch ein ca. 3 Meter langes versteinertes Krokodil. Dasselbe ist nach Basel verkauft, kann aber jetzt noch besichtigt werden.

**Waldenbuch, 22. März.** Gestern Vormittag wollte, nach der Canast. Ztg., ein hiesiger Bürger, Friedrich Durkhardt, einen Stier nach dem benachbarten Schönau führen. In der Nähe des Städtchens lehrte das Thier plötzlich um, riß seinen Führer zu Boden und rannte über ihn hinweg, wobei er so schwere Verletzungen erhielt, daß nunmehr an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

**Riechheim u. L., 21. März.** Nach einer Mittheilung des Lehrboten sind unter der Schuljugend in Lindorf die sogenannten rothen Flecken in solcher Weise aufgetreten, daß von 61 Schülern nur 14 die Schule besuchen können.

**Rottenburg, 23. März.** Heute Mittag ist wieder einmal ein Gefangener aus dem kgl. Landesgefängniß entflohen. Der Flüchtling nahm den Weg über die Mauer, der Neckarhalde zu. Der Durchgebrannte kam jedoch nicht weit; unterhalb der Hammerschmiede ist man seiner habhaft geworden. Einige Aufseher führten ihn Nachmittags 1 Uhr der verschmähten, verlassenem Behausung wieder zu. Die Flucht hat ihm einen blutigen Kopf eingetragen.

— Eine Ehefrau von Bejenfeld (Freudenstadt), welche ihren Gatten mittelst Phosphor von Zündhölzchen, den sie einem Pfannkuchen beigemischt, zu vergiften gesucht hat, wurde verhaftet.

**Urlen, 20. März.** Letzten Mittwoch Abend zwischen 9 und 10 Uhr schlich sich ein Individuum in das Gasthaus zur „Gems“ hier und brach in das Schlafzimmer des Gastwirths ein. Mit einer Art gelang es dem Einbrecher, die Kommode zu öffnen und daraus etwa 1200—1400 M zu entwenden. Von diesem Geld sollen etwa 800 M dem Bauunternehmer Jäg von Steiklingen gehören, welcher diese Summe zum Aufbewahren hinterlegte.

**Viberach, 24. März.** Im benachbarten Barthausen ereignete sich gestern ein beklagenswerther Unglücksfall. Ein 70jähriger Mann, Hörnle von Mittelbuch, entfernte sich von dort, um eine in Höfen befindliche Tochter zu besuchen; unterwegs stürzte derselbe über die Brücke in der Nähe des Bahnhofes und konnte nur als Leiche aus dem nassen Element gezogen werden.

**Ravensburg, 24. März.** Gestern kauften sich einige Lehrlinge von hier Revolver im Laden des Kaufmanns Dederer und luden dieselben. Dem Sohn des Kaufmanns ent-

lud sich einer in der Hand und die Kugel ging einem der Lehrlinge, welcher gerade die Hand am Rinn hatte, durch die Hand in den Unterkieferknochen, zersplitterte denselben theilweise, glitt dann seitwärts ab und blieb in den Halsmuskeln stecken, wo sie gestern Abend noch herausgenommen wurde. Für das Leben des Verletzten ist vorerst keine Gefahr.

— Zwischen Meggen und Götlichshofen (Wangen) wurde die 50 Jahre alte Luise Scheurer von Trichtingen (Sulz) im Walde erschlagen und erdroffelt aufgefunden. Ein der That verdächtiger Anton Dietrich aus dem Oberamt Seutkirch wird fleckbrieflich verfolgt.

**Berlin, 23. März.** Prinz Heinrich stattete heute Mittag dem Fürsten Bismarck einen Besuch ab.

— Der Post zufolge äußerte sich der Kaiser am Samstag bei dem Empfange der Präsidien der gegenwärtig in Berlin versammelten repräsentativen Körperschaften über das geringe Maß der Befriedigung, welches ihm die Reichstagsverhandlungen über das Sozialistengesetz gewährt haben. Der Kaiser hat dabei sehr nachdrücklich an die Vorgänge erinnert, welche den Erlass des Gesetzes veranlaßt und sich auch warnend darüber ausgesprochen, daß die gegenwärtige äußerliche Ruhe als eine vollständige Sicherheit angesehen werde. Der Kaiser sprach weiter die feste Hoffnung aus, daß der Vorschlag der verbündeten Regierungen auf Verlängerung des Sozialistengesetzes angenommen werden würde, er kenne die betreffenden Zustände wohl und habe mit eigenem Blute dafür stehen müssen. Die Ablehnung der Verlängerung könne er nur als ein gegen seine Person gerichtetes Ergebnis ansehen.

**Berlin, 25. März.** Der Reichsanzeiger veröffentlicht einen Erlass des Kaisers an den Fürsten Bismarck, worin der Kaiser für die ihm anlässlich seines Geburtstages aus allen Gauen des Reiches und aus dem Auslande, wo Deutsche wohnen, dargebrachten zahlreichen Glückwünsche verbindlich dankt. Der Kaiser habe daraus aufs Neue die frohe Ueberzeugung entnommen, daß die ganze Nation in aufrichtiger Vaterlandsliebe auf das politische und religiöse Bekenntniß in der Treue zu Kaiser und Reich fest und einig zusammensteht. Es wird wie bisher die schönste Aufgabe Meines Lebens sein, die Wohlfahrt Meines geliebten deutschen Volkes in friedlicher Arbeit fort und fort zu beseligen und zu fördern. Der Kaiser beauftragt den Reichskanzler, den Erlass zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

— Der Reichstag gedenkt das Marinegesetz, das in der Kommission in einen Nachtragsrat umgestaltet worden ist, am Donnerstag in beiden Lesungen zu erledigen und dann die Osterferien zu beinahen.

**Schwerin (Mecklenburg), 24. März.** Herzog Paul Friedrich hat für sich und seine Descendenz auf alle Erbrechte verzichtet, dergestalt, daß seine nachgeborenen Brüder und deren Descendenz ihm und seiner Descendenz vorgehen, nach deren Aussterben jedoch das Erbrecht des Herzogs und seiner Descendenz wieder in Kraft tritt unter der Bedingung, daß der Erbfolge-Berechtigte zur protest. Kirche überzutreten hat.

**Frankreich, Paris, 24. März.** In einem Dorfe in der Umgegend von Tulle hat die Gendarmerie das Lager einer geheimen Dynamitfabrik entdeckt.

**Paris, 25. März.** Einer Meldung der Agence Havas aus Madrid zufolge hätte die spanische Regierung der deutschen Regierung die Errichtung einer Kohlen- und Proviantstation für die deutschen Kriegsschiffe auf Fernando Po in der Bai St. Isabella gestattet.

**Oesterreich-Ungarn, Triest, 25. März.** Die Seebehörde hob die Quarantäne gegen die Orientprovenienzen auf.

**Italien, Aus Rom wird vom 21. ds. gemeldet:** Die Frage, ob es gerathen sei, daß der Papst Rom verlasse, wurde gestern von den Kardinalen in einer Versammlung beraten, wobei die Angelegenheit von den verschiedenen Gesichtspunkten aus erörtert wurde. Es wurde auch erwogen, ob das nächste Konklave nicht außerhalb Roms gehalten werden sollte. Es kam zu keiner Beschlußfassung und man glaubt, daß der Papst keine Entscheidung treffen werde, ohne vorher ein Einverständnis mit den Mächten erzielt zu haben. — Im nächsten Konsistorium werden der Patriarch von Lissabon und der Erzbischof von Neapel zu Kardinalen ernannt und die 6 Suburbikarische in Rom wieder besetzt werden. Ledochowski befindet sich nicht unter den für diese Posten zu ernennenden Kandidaten.

Rom, 24. März. Die bis jetzt auf die Note des Vatikans bezüglich der Güter der Congregationen und der Propaganda eingelaufenen Antworten der Regierungen lauten sämmtlich in dem Sinne, daß die Maßregel lediglich internen Charakters sei und keinen Anlaß zu irgendwelchem Einschreiten bei der italienischen Regierung biete.

Aus Mailand, 21. März wird berichtet: Seit mehr als 3 Monaten haben wir einen wolkenlosen Himmel, der nur wenige Tage durch Nebel und leichten Regen unterbrochen wurde. Die Felder bedürfen dringend des Wassers; viele Fluren können, der Trockenheit halber, gar nicht bestellt werden. In vielen Gemeinden der Brianza (zwischen Monza, Lecco und Como) trat Wassernoth ein, das Küchen- u. Trinkwasser fehlt in den meisten dortigen Gemeinden, so daß dieselben viele Kilom. weit den notwendigen Bedarf mit großen Kosten beziehen müssen.

Rußland. Petersburg, 21. März. In den höchsten höchsten Kreisen herrscht große Bestürzung. Es wurde nämlich eine neuerliche Nihilistenschwörung entdeckt und erfolgte gestern Nachts die Verhaftung von 27 politischen Verbrechern. Unter den Verhafteten, welche sämmtlich den intelligentesten Kreisen der Residenz angehören, befinden sich auch 4 Artillerieoffiziere.

Afrika. Kairo, 24. März. Das Bureau Neuter meldet: Das ganze Land südlich von Verber befindet sich im Zustande der Insurrektion. Die Insurgenten umzingelten Khartum von allen Seiten. Die Verbindungen sind vollständig unterbrochen. Die Lage Gordons ist eine ernste, aber nicht beunruhigende. Bis jetzt sind zwei Boten mit Briefen für Gordon von Verber abgegangen.

#### Kleine Mittheilungen.

— Aus Schwabach wird der „F. Ztg.“ geschrieben: In dem benachbarten Dorfe Kitzwang hat sich der 12jährige Sohn einer Wittwe im Walde aus Scherz mit einer Schnur an ein Bäumchen aufgehängt, und konnte sich nicht mehr losmachen. Auch der Versuch eines jüngeren Kameraden, die

Schnur mit dem Messer durchzuschneiden, mißlang. Die von den andern anwesenden Kindern herbeigeholte Hilfe kam zu spät, denn der Knabe war bereits eine Leiche.

— Die Wiener Frauenmörder. Aus den Kerkerzellen der Frauenmörder kommen folgende Nachrichten: Hugo Schenk hat längst die Ruhe, welche er während der Verhandlung zur Schau getragen, verloren, und verstört, in sich verfunken verbringt er den Tag. Nachts jagen ihn Visionen und schwere Träume vom Bette auf. Schlossarek und Karl Schenk äußern wiederholt die Hoffnung auf Begnadigung.

— Charkow (Rußland), 22. März. Gestern explodirte in einer Maschinenwerkstätte eine Bombe, welche bereits fast ein halbes Jahr als Ambos zum Reifenschnieden gedient hatte. Ein Zuschlager wurde getödtet, zwei andere Arbeiter verwundet.

— Der Kampf am Schaffot. Man schreibt aus Oran (Algier): Der berühmte Bandit Ben-Bahi wurde kürzlich eingefangen und am 13. d. M. guillotiniert. Unter der Guillotine spielte sich eine gräßliche Scene ab. Ben-Bahi traktirte den Scharfrichter und seine Gehilfen mit Fuß- und Rippenstößen; er entlud einen wahren Hagel von Schimpfworten auf sie und die umstehende Menge und kämpfte einen verzweifeltsten Kampf um sein Leben. Erst als sich mehrere Männer aus dem Publikum zur Hilfeleistung angeboten, gelang es, den Banditen gewaltsam unter die Guillotine zu bringen, er schrie unaufhörlich; das Fallen des Beiles überlötete seinen letzten Fluch.

Stuttgart, 24. März. (Landesproduktbörse.) Der Getreidemarkt hat seine Physiognomie nicht verändert, am Geschäft theilhaftig sich nach wie vor nur der Konsum und die Spekulation ruht gänzlich, doch bleiben die Preise stabil und haben keine Veränderung erfahren. Die heutige Börse war schlecht besucht und der Umsatz in Weizen nicht von großem Belang, dagegen konnte die Nachfrage nach Hafer trotz erhöhter Angebote nicht voll befriedigt werden, weil die Vorräthe ziemlich knapp geworden sind.



### Sandlieferung.

Die unterm. Stelle bedarf pro 1884 bis 1885 zu den bekannten Bedingungen der Vorjahre  
500 cbm. Locomotiv-Sand.

Offerte hierauf sind bis

**Samstag den 3. April d. J.**

schriftlich hier einzureichen und die Muster in starkem Leinwand-Säckchen, mit deutlicher Aufschrift versehen, beizuschließen.

Schorndorf, 21. März 1884.

K. G.-Betr.-Bauamt.  
W u n d t.

K. Amtsgericht Welzheim.

### Öffentliche Zustellung.

Die ledige Christiane Dieterle von Wiernsheim, Oberamts Maulbronn, und deren Vater Jacob Dieterle, Bäcker von da, als Pfleger des unehelichen Kindes der Erstgenannten, klagen gegen den mit unbekanntem Aufenthalte abwesenden Georg Schallmüller, ledigen Küfer und Bierbrauer von Rudersberg, wegen Ansprüchen aus unehelicher Schwängerung mit dem Antrage:

den Beklagten zu Bezahlung von 50 M Entbindungs- und Lauskosten für das am 23. Oktober 1882 unehelich geborene Kind der Christiane Dieterle, Namens Maria Christiane, sowie zu Bezahlung von jährlichen 80 M Ernährungsbeitrag für dieses Kind, voranzahlbar je auf den Geburtstag desselben bis dasselbe sich selbst zu ernähren vermag, jedenfalls aber bis zu dessen zurückgelegtem 14ten Lebensjahre kostenfällig zu verurtheilen

und laden Beide den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das K. Amtsgericht hier auf den von diesem auf

**Samstag den 3. Mai 1884**

Vormittags 9 Uhr

festgesetzten Termin.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gegeben.

Laut Gerichtsbeschlusses vom 7. d. Mts. ist die klägerische Parthie zum Armenrecht zugelassen worden.

Den 13. März 1884.

Gerichtsschreiber.  
M a n g o l d.

### Einen Lehrling

nimmt in die Lehre

A. Wagner,

Kübler in Lorch.

Gmeinweiler.

Einen angelegtesten

### Farren

setzt dem Verkauf aus

Matthäus Trinkle.

Welzheim.

Der Trieur ist von heute an im Lamm aufgestellt und wird den Hrn. Landwirthen zu Reinigung ihrer Saattrüchte empfohlen.

Landw. Bez.-Verein.

Welzheim.

Um mit meinem Lager zu räumen, verkaufe ich Damen- und Kinderstiefel, sowie verschiedene sonstige Schuhwaaren weit unter dem Selbstkostenpreis.

W. Lauer, Schuhmacher.

### Kellnerlehrling-Gesuch.

Einen jungen Mann, der Lust hat, die Kellnerei zu erlernen, nimmt sofort in die Lehre. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Sei vorzeitig ergraute Haare leistet die schon seit Jahren beliebte ächte Schrader'sche Toluwa durch welche ergraute Haare ihre ursprüngliche Farbe wieder erhalten die besten Dienste, per Flac. M. 2. Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach. Vorräthig in den bekanntesten Depots.

Alfdorf.

# Gebäude-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungs-Sache in das unbewegliche Vermögen des Peter Müller, Lindenwirths hier, kommt auf Anordnung des k. Amtsgerichts Welzheim vom 19. vor. Mts. und zufolge Beschlusses der Vollstreckungsbehörde vom 26. Februar 20. d. Mts. das vorhandene

Gebäude No. 9. 89 m Ein Stockiges Wohnhaus — worauf seither die **Wirtschaft zur Linde** mit persönlicher Berechtigung betrieben wurde — nebst Stallung im Klostlerle mit 50 m Hofraum und  $\frac{1}{6}$ tel Antheil an einem Backofen, Br.-B.-N. 1722 M., gderäthl. Anschl. 2000 M.,

am

**Montag den 28. April d. J. Vormitt. 11 Uhr** auf dem hiesigen Rathhaus erstmals zur öffentl. Versteigerung.

Das Gebäude eignet sich hauptsächlich zu einer Metzgerei oder Bäckerei.

Zum Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderath Keller bestellt.

Die Verkaufs-Commission besteht aus dem Unterzeichneten und dem Ortsvorsteher.

Den 24. März 1884.

**Im Namen der Vollstreckungsbehörde:**  
H. B. Amtsnotar Knodel.

## Medicinische ächte Naturweine

garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

**Bordeaux-Wein** (ächt franzöf. Rothwein) pr. Flasche mit Glas M. 1.50

**Osener** " (ungar. Rothwein) " " M. 1.25

**Erlauer** " " " " " M. 1.50

**Carlswitzer** " " " " " M. 1.75

**Marsala-Wein** (ital. Magenwein) pr.  $\frac{1}{2}$  Fl. M. 1.25  $\frac{1}{4}$  Fl. m. Glas M. 2.25

**Malaga** (alter span. Süßwein) pr.  $\frac{1}{2}$  Fl. M. 1.25  $\frac{1}{4}$  Fl. m. Glas M. 2.25

**Aëres (Cherry)** per  $\frac{1}{2}$  Flasche mit Glas M. 1.25,  $\frac{1}{4}$  Flasche M. 2.25

**Reidesheimer Weißwein** per Flasche mit Glas M. 1.15

**Forster Auslese Weißwein** per Flasche mit Glas M. 1.65

**Tokayer Ausbruch** per Originalflasche mit Glas 75 S. und M. 1.50

**Ruster** (ungar. Süßwein) p.  $\frac{1}{2}$  Fl. m. Glas M. 1.25  $\frac{1}{4}$  M. 2.25

sind fortwährend zu haben bei

**Carl Horn Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.**

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniollappet tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit!!

In Welzheim bei Apotheker Bilfinger.

Welzheim.

## Vergabung von Bauarbeiten.

Die Erbauung eines zweistöckigen Wohngebäudes und einer Scheuer für J. Hinderer, Deconom in Seiboldswiler, sollen im Submissionsweg vergeben werden.

Nach dem Kosten-Voranschlag, welcher nebst Plänen und Bedingungen zur Einsicht beim Unterzeichneten aufgelegt ist, betragen:

Maurer-Arbeit . . . . .	1175	M. 50	S.
Gypser-Arbeit . . . . .	49	M. 84	S.
Zimmer-Arbeit . . . . .	861	M. 97	S.
Schreiner-Arbeit . . . . .	435	M. 90	S.
Glaser-Arbeit . . . . .	204	M. 60	S.
Schlosser-Arbeit . . . . .	335	M. 90	S.
Anstrich-Arbeit . . . . .	97	M. 50	S.
zus. 3161 M. 21 S.			

Offerte hierauf wollen spätestens bis

**Samstag den 29. d. Mts.**

versiegelt an den Unterzeichneten eingereicht werden. An diesem Tage Nachmittags 2 Uhr werden im Waldhorn hier die Offerten geöffnet und hierzu die Submittenten eingeladen, wozüglich der Zuschlag sofort erfolgt.

Den 24. März 1884.

Im Auftrag:

Werkmeister Peifer.

Noch einige Simri

## Schöne Frühkartoffel,

Schneeflocken,

hat zu verkaufen

K. Teufel, Bäcker.

## Auswanderungs-Agenten-Gesuch.

Eine alte leistungsfähige General-Agentur sucht für den Oberamtsbezirk Welzheim einen tüchtigen, soliden Agenten. Offerten unter **28. 100.** vermittelt die Expedition.

Buchdruckerei von C. L. Unterzuber in Welzheim. Für die Redaktion verantw. d. H. G. H. G.

## Loose à M. 1.

des Württ. Kunstgewerbe-Vereins, mit Gewinnen aus nur hervorragenden Industriegegenständen des praktisch. Gebrauchs empfehl. die Generalagentur: Eberhard Fezzer, Stuttgart, und die bekannten Loosagenturen.

Welzheim.

**Bibeln, Spruchbücher, Lesebücher** neueste Ausgabe, **Gesangbücher** in schöner Auswahl empfiehlt billigst

**Schallermüller z. Rose.**

Revier Welzheim.

Freitag den 28. März WM. 10 Uhr wird auf der Revieramts-Kanzlei ein  $1\frac{1}{2}$  Mr großer Sandsteinbruch im Staatswald Lärchenhölzle im Aufstreich verpachtet werden.

Aechte vollstättige Emmentalerkäse, Backsteinkäse fetteste Alpenwaare, Kräuterkäse ächt Glarner, Häringe

empfehl.

Albert Zweigle.

9 Tage.



Bremen.

Merrito.

Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd**

kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

**Johs. Rominger,**  
Stuttgart,

und dessen Agenten:

Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.

B. Bilfinger " Lorch.

C. G. Breuninger " Ruderberg.

Carl Veil " Schorndorf.

Friedr. Hacker " Gmünd.

## Damenkörbchen

mit Henkel und Ledergarnitur, neueste Muster

**Damen- & Kinder-Taschen,**  
Arbeits- & Staubtuchkörbchen

empfehle billigst.

Albert Zweigle.

**Land-Kärtchen** vom k. Württ. Oberamt Welzheim à 20 Pfg. empfiehlt Buchdrucker L. Unterzuber.

Tuchschuhe m. halbzogenen festen Torbsohlen für Frauen à Dutzend 41 Mark, ferner: Cordschuhe m. durchstepp. Tuchsuhl. u. imitirt. Leder- u. halbzogenen festen Tuchsuhl. für Frauen Dutzend 5 $\frac{1}{2}$  Mark. Bei grösser. Abnahme billiger liefern G. Engelhardt, Zeitz.